

Inklusion ist eine Chance auf gleichberechtigte
Teilhabe von Menschen in all ihrer Vielfalt.

Wir sind dafür! Wir sind auf dem Weg!



Nur noch 4 Monate bis zum Start

Im August 2018 ist es endlich soweit: Die Werner-Vogel-Schule öffnet ihre Pforten für die ersten Grundschul Kinder und erweitert sich damit zu einem Förderzentrum, in dem Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen werden.

Nach einer Aufbauzeit bis 2021 wird es vier integrative Grundschulklassen zusätzlich zu den bereits bestehenden Förderklassen geben.

Wenn auch schon vieles gut vorbereitet ist, sind die verbleibenden vier Monate in Anbetracht der noch vor uns liegenden Aufgaben nicht viel Zeit, so dass uns eine arbeitsintensive Etappe bevorsteht.

Was seit September geschah

Zu Schuljahresbeginn intensivierten wir die Werbung für unseren neuen Schulteil und luden zu zwei

Informationsabenden in unsere Schule ein. Ziel sollte sein, interessierten Familien unser pädagogisches Konzept sowie organisatorische Rahmenbedingungen umfassend zu erläutern. Offensichtlich konnten wir von unserem Konzept überzeugen, denn bis zum Stichtag erhielten wir zahlreiche verbindliche Anmeldungen von Grund- und Förderschülern. Im Dezember und Januar nahmen wir uns die Zeit, Eltern und Kinder zu Kennenlernnachmittagen einzuladen. Im Februar konnten wir schließlich die Entscheidungen darüber treffen, welche Kinder wir in unsere erste Klasse aufnehmen werden. Inzwischen ist unsere Klasse voll. Anmeldungen für 2019/20 nehmen wir aber gern schon jetzt entgegen.

Ein weiteres Aufgabenfeld, an dem wir kontinuierlich arbeiten, sind alle Prozeduren rund um die Genehmigung von Schule und Hort. Dazu gab und gibt es noch wichtige Zusammenkünfte mit Vertretern des Landesamtes für Schule und Bildung

8. Newsletter KiB

- Konzept zur integrativen
Beschulung -



September 2017

bis April 2018

in Leipzig (LASuB) sowie des Landesjugendamtes in Chemnitz. Bisher konnten für alle offenen Fragen gute Lösungen gefunden werden, so dass einem Schul- und Hortstart im August nichts im Wege stehen wird.

Auch die Personalfrage war ein kniffliges Thema. Zunächst ermittelten wir den allgemeinen Personalbedarf im Hinblick auf Hort und Unterricht. Darüber hinaus mussten gemeinsame Teamzeiten bedacht werden, eine Vertretungsregelung entwickelt werden, Qualifikationen geprüft werden und vieles mehr. Schließlich errechneten wir die Stellenanteile, glichen die Ergebnisse mit unserer Finanzplanung ab und ermittelten so den Bedarf an Neueinstellungen. Eine besondere Herausforderung bestand darin, Mitarbeiter zu finden, die sowohl für die Arbeit mit Grund- als auch mit Förderschülern qualifiziert sind, um die geplante Integration gut umzusetzen. Inzwischen steht das Grundschul- und Hortteam fest. Die Personalmeldungen an das LASuB

und das Landesjugendamt sind erfolgt und wir können mit Stolz sagen, ein engagiertes Team zusammengestellt zu haben.

Umbauten im Schulhaus

Bereits seit Oktober wird in der Schule gebaut. Die Beratungsstelle und die Logopädie haben einige Quadratmeter abgegeben und dadurch konnte ein kleiner zusätzlicher Raum für die Bereichsleitung von Hort und Grundschule geschaffen werden.

Ein weitaus größeres Projekt war der Ausbau der Verteilerküche. Die Tatsache, dass in Zukunft viel mehr Kinder mit Essen versorgt werden müssen, machte diesen Umbau notwendig. Die Inbetriebnahme der fertigen Küche steht nun unmittelbar bevor, nachdem wir so einigen Baulärm und umständliche Wege in Kauf nehmen mussten.

Auch das Klassenzimmer für die erste Grundschulklasse ist im Entstehen. Die bisherige Pausenhalle erhielt einen neuen Fußbodenbelag, die Decke wurde abgehängt und es erfolgten Umbauten in den Bereichen Elektrik, Heizung und Sanitär. Eine Wand musste versetzt und schließlich alles frisch angestrichen werden. Nun steht der Raum für die Einrichtung bereit und wir erwarten mit Freude im Mai die bestellten Möbel.

Das vorläufig letzte Projekt in diesem Schuljahr ist der Anbau eines Geräteraumes an die Turnhalle. Die Bauarbeiten sind in vollen Zügen im Gange und sollen im Sommer abgeschlossen sein.

Der Countdown läuft

Das Schuljahr währt nicht mehr lange und bis zu den Sommer-

ferien finden sich kaum noch Lücken in unserem Kalender.

Ab Mai wird es drei Schnuppernachmittage für alle Kinder der Grundschulklasse geben. Geplant sind unterschiedliche pädagogische Angebote, bei denen wir uns miteinander vertraut machen möchten und die Freude auf die Schule geweckt werden soll. Auch für die Eltern soll es in einem vorgegebenen Rahmen die Möglichkeit geben, sich gegenseitig kennen zu lernen. Im Rahmen dieser Nachmittage wird auch der erste Elternabend stattfinden.

Das zukünftige Hort- und Grundschulteam trifft sich regelmäßig in verschiedenen Runden, um alles Notwendige zu besprechen und zu organisieren, wie z.B. die Gestaltung der Schnuppernachmittage, die Organisation der Schuleinführung, die Bestellung von Lehr- und Lernmitteln sowie von Spielzeug für den Hort und die Einrichtung des Klassenraumes.

**Eröffnungsfeier
für Grundschule und Hort
im Anschluss an den
Anfangsgottesdienst am
17.08.2018
Start des Gottesdienstes
um 10.00 Uhr
in der Aula
des Oswaldgymnasiums**

Über den Tellerrand geschaut

Die Arbeitsgemeinschaft Inklusion Leipzig (AGIL) ist ein Zusammenschluss verschiedener an Integration und Inklusion interessierter Schulen in freier sowie in staatlicher Trägerschaft.

Die Initiative dazu ging von der Werner-Vogel-Schule aus, die gemeinsam mit der Förderschule Schloss Schönfeld im Frühjahr 2011

das erste Treffen organisierte. Seitdem gab es jedes Jahr 1 bis 2 Treffen in verschiedenen Schulen, was ermöglicht, sich gegenseitig besser kennenzulernen. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit standen Themen wie:

- Beschäftigung mit bildungspolitischen Entwicklungen zum Thema Integration / Inklusion
- der Erfahrungsaustausch zwischen den Schulen und Lehrer/Innen sowie verschiedenen Fachleuten
- Erstellung eines Positionspapieres zu den Rahmenbedingungen für die Integration/Inklusion und Weiterleitung an das SMK
- Auseinandersetzung mit didaktischen Konzepten und Qualitätsstandards für inklusiven / integrativen Unterricht
- Besprechung konkreter schulorganisatorischer Lösungen und Vorgehensweisen
- Einladung von schulübergreifenden Austauschpartnern (Universität Leipzig, LAGIS, LaSuB, ERINA-Programm)

Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, eine Plattform zu bilden, auf der InteressentInnen sich austauschen können, Hilfe finden und Kooperationen entstehen.

Viele Schulen nutzten in den vergangenen Jahren diese Austauschmöglichkeit. Aktuell sind ca.15 Schulen in freier und öffentlicher Trägerschaft aktiv dabei. Das nächste Treffen ist für Ende des Schuljahres 2017/18 geplant. Wir würden uns freuen, wenn diese Möglichkeit des Erfahrungsaustausches auch in den nächsten Jahren genutzt wird und laden alle Interessenten herzlich dazu ein! Ansprechpartnerin ist Christiane Burger: christiane.burger@diakonie-leipzig.de.

